

## Pressemitteilung

---

### **Schweizer Investitionen in Frankreich nehmen zu Invest in France Agency präsentiert Jahresbilanz 2008**

Düsseldorf, 17. März --- Frankreich bleibt für Unternehmen aus der Schweiz ein attraktiver Standort. Trotz Wirtschaftskrise stieg die Zahl der Investitionen 2008 deutlich an und lag bei 31 Projekten gegenüber 22 im Vorjahr. Eine starke Zunahme zeigte sich auch bei den Arbeitsplätzen, die von Schweizer Firmen geschaffen oder aufrecht erhalten wurden. Mit 1.495 Stellen waren es 60% mehr als 2007. Im internationalen Ranking der Ursprungsländer für ausländische Investitionen in Frankreich konnte die Schweiz ihre Position verbessern. Gemessen an der Zahl der Stellen nahm sie den siebten Rang ein. Unter den drei führenden Ländern waren die USA (6 111 Arbeitsplätze), Deutschland (4 725) und Italien (3 600).

Bei den Expansionen handelte es sich vor allem um kleine bis mittlere Projekte mit durchschnittlich 46 Arbeitsplätzen, Großinvestitionen aus der Industrie blieben aus. Die Projekte Schweizer Firmen verteilten sich auf alle Branchen. Neben Expansionen in traditionellen Wirtschaftszweigen wie Pharma- und Chemieindustrie, Luft- und Raumfahrt sowie Maschinenbau nahmen die Investitionen in jungen und innovativen Branchen wie Erneuerbare Energien zu. Fast die Hälfte der Investitionen wurde in Form von Unternehmensneugründungen getätigt (46%), gefolgt von Standorterweiterungen (44%) und Firmenübernahmen (10%). Zu den größten Schweizer Investoren zählten im vergangenen Jahr AMAC Aerospace, das auf Luftfahrtausrüstungen spezialisierte Unternehmen Liebherr-International sowie der Hersteller von Produkten aus rostfreiem Edelstahl Ugitech.

Bevorzugte französische Zielregion der Unternehmen aus der Schweiz war wie schon 2007 Rhône-Alpes. In der Grenzregion wurden 31% aller Expansionsprojekte realisiert, gefolgt von Ile-de-France/Paris (16 %) und Elsass (13%). Es zeigte sich aber auch, dass Regionen im Süden, darunter Languedoc-Roussillon, Provence-Alpes-Côte d'Azur und Midi-Pyrénées, zunehmend als Standort gefragt sind.

„Auslandsinvestitionen werden langfristig geplant. Deshalb gab es trotz der Wirtschaftskrise im vierten Quartal 2008 keinen Einbruch und in der Gesamtbilanz sogar ein Wachstum“, sagt Didier Boulogne, Direktor der Invest in France Agency Switzerland. Auch für dieses Jahr gibt er eine optimistische Prognose. Bisher deutet nichts darauf hin, dass die Investitionen Schweizer Firmen abnehmen. „In unsicheren Zeiten gehen Unternehmen weniger Risiken ein. Frankreich ist ein wichtiger Wirtschaftspartner der Schweiz und der zweitgrößte Markt Europas. Das Land verfügt über eine hohe Kaufkraft, eine hervorragende Infrastruktur und gut ausgebildete Fachkräfte. Faktoren, die die Unternehmen hierzulande zu schätzen wissen“, betont Boulogne. Trotz Auswirkungen der Finanzkrise gäbe es in der Schweiz einen gesunden Mittelstand, d.h. Unternehmen, die nicht kreditabhängig seien und trotz Wirtschaftskrise über genug Kapital verfügten um zu expandieren. Diese Unternehmen werde die IFA in diesem Jahr gezielt ansprechen und besonders unterstützen.

Die Jahresbilanz 2008 für ausländische Investitionen in Frankreich wurde am Freitag, den 13. März 2009 bei einer Pressekonferenz in Paris von der französischen Wirtschaftsministerin Christine Lagarde und dem Präsidenten der Invest in France Agency, David Appia, vorgestellt. Ausländische Unternehmen realisierten in Frankreich insgesamt 641 Investitionsprojekte gegenüber 624 im Vorjahr. Es wurden dadurch 31 932 Arbeitsplätze geschaffen oder aufrecht erhalten, das waren 2 585 weniger als im Vorjahr. Europa war auch 2008 wieder wichtigste Ursprungsregion für ausländische Investitionen (21 187 geschaffene Stellen, 416 Projekte), gefolgt von den USA (6 111 / 120) und Asien (3 193 / 70). Gemessen am Zufluss ausländischer Direktinvestitionen nimmt Frankreich 2008 mit 114,3 Milliarden US-Dollar hinter den USA und gleichauf mit Großbritannien den zweiten Platz ein (Quelle: Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung Januar 2009). Die gesamte Jahresbilanz 2008 finden Sie im Internet unter: [www.investinfrance.org](http://www.investinfrance.org).



---

Die Invest in France Agency (IFA) ist eine Außenstelle der französischen Regierung, die über ein gezieltes Standortmarketing ausländische Investitionen in Frankreich fördert und Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt. Der Service ist kostenfrei, unverbindlich und vertraulich. Die IFA hat ihren Hauptsitz in Paris und verfügt über ein internationales, nationales und regionales Netzwerk. Sie arbeitet eng mit den 22 Wirtschaftsförderungsgesellschaften der französischen Regionen zusammen, um ausländische Unternehmen best möglich zu unterstützen.

**Kontakt Presse:** Invest in France Agency / Julia Kronberg / Tel: +49 (0)211 542 267 15